

Zurück in der Erfolgsspur

Nach dem Ausrutscher gegen den direkten Verfolger Hollfeld/Memmelsdorf fand unser Team gegen den SC Höchststadt wieder die richtigen Züge und gewann den Wettkampf mit 6,5:1,5.

Schon nach einer halben Stunde stand es 1:0 für unsere Spielgemeinschaft, da Stefan Krug an Brett 2 keinen Gegner hatte.

An Brett 1 tauschten Thomas Friedrich und sein Gegner Hermann Bauer den Damenflügel komplett ab. Trotz leicht passiver Stellung unseres Spitzenspielers einigten sich die Kontrahenten auf remis.

Erhard Schönborn hatte an Brett 7 gegen Simon Reuß in der Eröffnung Probleme. Routiniert wand er sich aber aus der nicht ungefährlichen Stellung und baute seinerseits Mattbilder auf. Mit einem Abzugsschach mit Figurengewinn zwang er seinen Gegner schließlich in die Knie.

Hans Eckert öffnete schön die Linien und forcierte mit druckreichem Spiel Fehler seines Gegenüber Lukas Kraus. Nach dem Gewinn zweier Bauern war das Brett 8 für uns ebenfalls gewonnen.

An Brett 3 sah sich Claus Pappenscheller einem Angriff auf seinen Königsflügel ausgesetzt. Er konnte die Drohungen Josef Maiers allerdings parieren und erreichte ein Remis durch Stellungswiederholung.

Den Siegpunkt holte dann Harald Goppert an Brett 6. Der Höchststadter Michael Kröger öffnete die Linien, was ihn auf die Verliererstraße brachte. Eine tödliche Springergabel beendete die Partie.

An Brett 5 sah es für Siegfried Schafhauser gegen Alexander Mönius lange Zeit überhaupt nicht gut aus. Nach einem Qualitätsverlust im Mittelspiel reichte es aber durch das starke Läuferpaar und einem Freibauern dennoch zum Unentschieden.

Die interessanteste Partie seit langer Zeit ergab sich jedoch am Brett 4 zwischen Anton Schnurr für uns und Dr. Robert Koch für Höchststadt. Der Läufergewinn alleine reicht nicht zum Sieg, beide hatten je einen Freibauern. Anton Schnurr öffnete deshalb das Zentrum und verdoppelte die Türme. Nach dem Abtausch sah er sich allerdings einem weiteren Freibauern gegenüber – sein König konnte nicht weg, der Läufer verteidigte den anderen gegnerischen Bauern. „Remis!“, dachten alle – bis Anton Schnurr völlig überraschend doch mit dem König wegzog. Entsetzen machte sich breit, aber keiner hatte gesehen, was unser Altmeister gesehen hatte: nicht nur Dr. Koch sondern auch Anton Schnurr konnten zur Dame umwandeln! Nach dieser feinen Kombination gewann unser Spieler noch 2 Bauern und das Spiel.

Durch die Punkteteilungen in den Wettkämpfen unseres Verfolgers Hollfeld/Memmelsdorf gegen TV Hallstadt und Hirschaid/Walsdorf gegen den Schachclub Bamberg führen wir 3 Spieltage vor Schluss die Tabelle mit 3 Punkten an.